

# Protokoll der Sitzung des Pfarreirates St. Laurentius, Warendorf

## Sitzung vom 29.10.2022 im Pfarrheim an der Marienkirche

Beginn der Sitzung: 9.30 Uhr; Ende der Sitzung: 13.30 Uhr

Teilnahme: siehe beigefügte Liste

### **TOP 1 Impuls**

Mit einem Gebet um Offenheit und Vertrauen führt Walter Tacke in die Sitzung ein. Jutta Blienert ergänzt den Impuls um einen Text von Lothar Zenetti: Frag 100 Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe. Sie werden antworten: die Wandlung. Sag 100 Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein: „Nein, alles soll so bleiben, wie es ist!“

### **TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 21.06.2022**

Im Protokoll der letzten Sitzung wird unter Punkt 8 der Begriff „Pfarrfest“ gegen „Wallfahrt“ ausgetauscht und unter Punkt 10 Sonstiges wird der Punkt „Präsenz im Stadtbild“ gestrichen. Das korrigierte Protokoll hängt an.

### **TOP 3 Das Kirchenbild des PR**

Der PR nimmt sich Zeit, das in vorherigen Sitzungen entwickelte Kirchenbild für St. Laurentius mit Leben zu füllen, zu festigen. Die Mitte bilden das Brot/das Wort, alles andere gruppiert sich darum herum. Was heißt das für unsere Gemeinde? Wie erfolgt die Kommunikation nach außen? Zu dem Thema passt die Situation, die ein PR-Mitglied anl. des kürzlich stattgefundenen Taufelterntreffen erlebt hat. Sie wurde von Eltern mit der Frage konfrontiert: „Warum ist der Pfarrer heute nicht hier?“ und stellt im PR die Frage: „Wie antworten wir darauf?“. Da geht es um das Thema Wertschätzung. Wie können/sollen Gefühle/Erwartungen befriedigt werden?

Zum Thema Kirchenbild wird in Kleingruppen gearbeitet:

Gruppe 1: es ist wichtig, dass sich Haupt- und Ehrenamtliche gleichermaßen an Aktionen beteiligen und Wertschätzung der Pfarrei vom PR übermittelt wird. Bisher ist die Pressearbeit eher fokussiert auf Peter Lenfers und das Pastoralteam. Diese Außenwirkung könnte auch mal durch andere Mitglieder der Gremien verändert werden. Leitung soll von einem größeren Team repräsentiert werden. Jährliche Kontaktaufnahme zu Gruppen der Pfarrei ist wichtig, um immer wieder anzusprechen, dass wir im Wandel sind, aber auch im Blick haben, dass dieses Umdenken für alle Zeit braucht.

Gruppe 2: hat eine ähnliche Sichtweise und unterstreicht noch einmal, dass die Haltung vieler Gemeindemitglieder, die sich nicht wertgeschätzt fühlen, wenn nicht jedes Mal die Pfarreileitung vor Ort ist, menschlich ist und geprägt von früheren Kirchenbildern. Sie sieht eine Chance im 1-zu1-Gespräch. Die Gruppe stellt heraus, dass unser Kirchenbild den Ehrenamtlichen sehr viel Freiheit in der Umsetzung gibt, da viel Vertrauen in die ehrenamtliche Arbeit gesetzt wird.

Gruppe 3: sieht auch den Aspekt, dass wir evtl. zu schnell in der Umsetzung des Kirchenbildes sind, der Mitnahmeeffekt nicht immer funktioniert. Das jahrzehntelange Antrainieren eines anderen Kirchenbildes bremst Gemeindemitglieder aus und führt dazu, dass sich PR-Mitglieder/Pastoralteam immer wieder in die Rechtfertigung drängen lassen. Auch vermehrte Pressearbeit wird das nicht kurzfristig ändern. Hinderlich ist dabei zudem, dass die Institution Kirche immer noch auf klerikalem Fundament steht. Fazit der Gruppe ist, dass wir PR-Mitglieder und das Pastoralteam das Kirchenbild leben müssen und die Haltung selbst erst mal verinnerlichen müssen.

Weiterhin wird die Frage aufgeworfen, wie sich das Priesteramt in unserem Kirchenbild definiert. Lt. Kirchenbild funktioniert Gemeindearbeit eigenständig. Laien werden durch Priester befähigt.

Gesprächsrunde: Wir gehen der Frage nach dem „Warum sind wir hier?“ nach und stellen fest, dass es bei allem Tun wichtig ist, aus einer inneren Haltung, aus unserem Glauben heraus, zu agieren. Wertschätzung und Zufriedenheit ziehen wir aus unserem Tun. Wir wollen Kirche vor Ort gestalten und uns nicht an der Institution Kirche abarbeiten.

Als Katholiken kommen wir immer mehr in die Situation, uns die Frage zu beantworten, warum wir glauben. Dann sind wir glaubwürdig. Früher reichte es, dazuzugehören. Jetzt wird die Volkskirche keinen Bestand mehr haben, die Sozialgestalt Kirche geht verloren. Wie stelle ich mich dazu? Vor allem vor dem Hintergrund, dass die Amtskirche das klassische Priesterprofil weiter hoch hält. Das gemeinsame Priestertum wird so nicht vermittelt.

## Protokoll der Sitzung des Pfarreirates St. Laurentius, Warendorf Sitzung vom 29.10.2022 im Pfarrheim an der Marienkirche

Durchaus kontrovers wird zur praktischen Arbeit des PR diskutiert, ob Wertschätzung von Gemeindemitgliedern, die den Gottesdienst besuchen, vielleicht in Form von Give aways erfolgen soll/kann. Überwiegend besteht die Haltung, dass Gottesdienste besucht werden, um Gemeinschaft im Glauben zu erfahren, um gemeinsam Eucharistie zu feiern. Für den Besuch eines Gottesdienstes braucht es keinen Anreiz.

Die Frage, ob es ein bestimmtes Budget für PR-Projekte gibt, wird an den Verwaltungsreferenten Sebastian Beermann weitergegeben.

### **TOP 4 Verzahnung PR / Ausschussarbeit**

#### **Jugendausschuss:**

Stefan Lütke Brintrup berichtet über seine Treffen mit den Jugendgruppen der Pfarrei (Messdiener, Jugendchor, Ferienlager, Landjugend, Pfadfinder). Informationen siehe im Anhang. Da die Pfadfinder eine regelmäßige Anbindung an die Pfarrei haben, ist die Gruppe mit in den Blick genommen worden. Bei der Kolping- und Malteserjugend ist das nicht so. Die Frage, ob es eine Vernetzung mit der Schulseelsorge (Jens Hagemann) gibt, wird verneint.

Für Ende November wird von Stefan ein round table ausgerufen für alle Gruppen, um Synergien auszuloten. Ein Problem, das alle Gruppen, mal mehr, mal weniger haben, liegt darin, LeiterInnen für Aufbauarbeit in den Gruppen zu finden und zu halten. Von Stefan wird die Frage in den PR gegeben: Fangen wir „das Leck an Verantwortlichen“ mit Hauptamtlichen auf?

#### **Neue Wege:**

Vom Ausschuss wird angeregt, zu bestimmten Zeiten im Jahr einen Highlight-Gottesdienst zu feiern. Highlight meint die Konzentration auf einen zentralen Gottesdienst am Wochenende, der mit besonderen Elementen (musikalisch, evtl. Empfangsdienst, anschl. „Talk im Turm“) aufwartet, zudem auch MessdienerInnen aus den 3 Gemeindeteilen vereint. Lt. Ausschussmitgliedern können diese Gottesdienste „Augenöffner“ sein für Menschen, die sonst nicht regelmäßig Gottesdienste besuchen, sie können Gemeinschaft stärken. Die weitere Vertiefung in das Thema wird aus Zeitgründen auf eine spätere PR-Sitzung vertagt.

### **TOP 5 Verschiedenes**

- Die **Klausurtagung des Pfarreirates** in 2023 ist am Freitag/Samstag, 03./04.2022, in der LVHS Freckenhorst.
- Der Neustart der in Corona abgebrochenen **Wortgottesdienstleiterausbildung** ist am 23.11.
- **Neujahrsempfang 2023** ist am Sonntag, 08.01., nach einem zentralen Gottesdienst um 10 Uhr in der Laurentiuskirche im Hotel im Engel.
- 55 Jugendliche gehen am 12.11. in der Pfarrei zur **Firmung**. Stefan Lütke Brintrup und Jens Wehrmann gratulieren im Namen des Pfarreirates.
- Jens Wehrmann ist mit der **Ausbildung zum Diakon** gestartet. Er pausiert zunächst im Sachausschuss Neue Wege.
- Jutta Blienert, Martina Grundkötter, Paul Grundkötter und Manuela Woltering waren in der Partnergemeinde **Walewale** in Ghana. Es wird ein Informationstreffen geben, der Termin wird von der Gruppe bekanntgegeben.
- Der **Brief an Bischof Dr. Genn** mit der Stellungnahme des PR zum Umgang mit der Missbrauchsstudie ist geschrieben und an alle PR-Mitglieder mit Bitte zum Gegenlesen verschickt worden.
- Zum Thema „**Energie – Heizen von Kirchen**“ erläutert Peter Lenfers den Vorschlag des KV. Zugrunde gelegt wurden pastorale und wirtschaftliche Gründe. Die 3 Kirchen in unserer Pfarrgemeinde bleiben geöffnet, um keinen weiteren Einbruch von Gottesdienstbesucherzahlen herbeizuführen. Grund- und Gottesdiensttemperatur werden um 2 Grad gesenkt auf 10 bzw. 13/14 Grad. Das Thema Senkung von Energiekosten in unseren Pfarrheimen bearbeitet zurzeit der Bauausschuss des KV.

Der nächste Termin:

**Dienstag 15.11 2022, Beginn um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Josef**

Warendorf, den 15.11.2022

Für das Protokoll: Andrea Webers